

7. Die Heil. Margarita, Herzogin. Beyschrift:

*Cæsaribus quamvis Atavis, titulisque superba,
At virtute sua clarior ista fuit.*

3. T. Ob sie gleich aus Kaiserl. Stamme entsprossen / so ware sie doch noch herzlicher an ihrer Jugend.

8. Die Heil. Mathildis, Kaiserliche Ehe-Gemahlin Henrici des Vogel-Stecklers. Beyschrift:

*Ornamenta isti largus tot contulit æther,
Ut vix, quæ donet, sint super ulla polo.*

3. T. Dieser hat der Himmel so wichtige Gaben bescheret / daß ihm fast keine grössere übrig geblieben.

9. Die Heil. Amalberta, Herzogin. Beyschrift:

*Non huic de vano tumuerunt pectora fastu,
Quamquam esset claris nobile nomen avis.*

3. T. Diese hat niemalen einen eitlen Hochmut erwiesen / ob sie gleich von hohen Adel hergekommen.

10. Die Heil. Doda, Herzogin. Beyschrift:

*Non solum Divas nemora & spelæa recensent,
Ipsa etiam Divas educat aula suas.*

3. T. Nicht nur in Wäldern und Klüften / sondern auch bey Hofe werden Heilige erzogen.

11. Die Heil. Philippa, Herzogin. Beyschrift:

*Ad lætum delata vides tua carbasa portum,
Sæva ubi nec Boreæ nec furit ira Noti.*

3. T. Du siehest deine Seegel in dem Freuden-reichen Hafen / also keine Stürme mehr zu besorgen.

12. Die Heil. Rictrudis, Herzogin. Beyschrift:

*Ante Hyblæ flores numerem, guttasve profundi,
Virtutes detur quam numerare tuas.*

3. T. Ehender wären die Blumen des Berges Hybla, und die Tropfen des Meers / als deine Tugenden zu zehlen.

In der St. Johannis-Gassen / waren hinwiederumen lauter Frauen-Bildnussen aus dem Kaiserl. Lothringischen Hause / die ins und ausser Klöstern Gott in ewiger Keinigkeit gedienet haben.

Benanntlichen:

1. Die Heil. Ermelindis, Herzogin. Beyschrift:

100

Deli-

Delicias mundus, clarosque ostendit honores,
Omnia magnanimo sed pede virgo premit.

3. T. Die Welt erbietet ihre Wollust und Ehren; alles dieses aber
stosset sie mit jungfräulichen Fuß verächtlich von sich.

2. Die Heil. Adela, Abbtissin. Beschrift:
Cypris habe tua tela, coquit me purior ardor,
Sanctaque Acidaly nescia flamma rogi.

3. T. Behalte deine Pfeile / o Göttin der Liebe; mich entzündet
eine reinere Brust / davon deinen Flammen nichts bekannt ist.

3. Die Heil. Berendis, Herzogin. Beschrift:
Sponsa Agnum virgo coluit, dum vita maneret,
Nunc Agnum sequitur proxima virgo Deum.

3. T. Das Lamm hat sie als Jungfrau / so lang sie lebte / zu ihrem
Bräutigam erwehlet / nun folget sie auch dem Lamm Gottes
in dem Jungfräulichen Chor deren Himmeln.

4. Die Heil. Eugenia, Abbtissin bey Trier. Beschrift:
Certa animi servare nives, summo auspice Coelo,
Nil violata Deo lilia virgo sacrat.

3. T. Sie wiedmet unverweiliche Lilgen dem Allmächtigen / und er-
haltet durch dessen Beystand den Schnee ihres Herzens.

5. Die Heil. Ritza, Herzogin. Beschrift:
Nil vobis, cæci fratres, est juris in istam,
In cujus divus pectore regnat amor.

3. T. Ihr habt keine Macht in sie / ihr Geister der Versuchung / al-
diemeilen eine heilige Liebe in ihrem Herze glimmet.

6. Die Heil. Gertrudis, Abbtissin zu Nivel. Beschrift:
Lilia vallis amat, quod mentis lilia servet
Pura DEO, vallis devia virgo petit.

3. T. Sie liebt die Lilgen des Thals / auf daß sie die Lilgen ihres
Herzens für Gott rein erhalte / daher sie sich auch in die
Eindöde entfernt.

7. Die Heil. Gisela, Abbtissin zu Soissons. Beschrift:
Munde vale, splendorque aulæ, mihi fida latebra,
Qua mundi illecebras rideam, eremus erit.

3. T. Lebe wol / o Welt / lebe wol / o schimmerender Hof; die si-
cherste Aufenthalt / wo ich eure Nachstellungen werde verla-
chen können / wird mir die Eindöde seyn.

8. Die Heil. Adelheidis, Herzogin. Beschrift:

Hæc virgo herosa Syrenum carmina mente
Sprevit, non cautas perdere sueta rates.

3. T. Diese Jungfrau hat das Gefang deren Syrenen / wordurch
die unbehutsame Schiffe zu Grund gehen / heldenmütig über-
wunden.

9. Die Heil. Hadeloga, Abbtissin. Beschrift:

Quæ gererent, mundus Divæ jam sceptrâ parabat,
Induit at virgo vincula sacra DEI.

3. T. Die Welt hatte ihr bereits den Scepter zuerkannt / anstatt
dessen aber diese Gdt., gewiedmete Jungfrau sich in die Fes-
seln der Göttlichen Liebe begeben.

10. Die Heil. Godelinda, Abbtissin. Beschrift:

Ut rupes spernit spumantis murmura Ponti,
Sic Diva illecebras munde proterve tuas.

3. T. Gleichwie der unbewegliche Fels die an ihn schlagende schäu-
mende Wellen des Meeres verachtet / so hat auch diese Hei-
lige deine Fall, Strike / o Welt / ausgelacht.

11. Die Heil. Adeltrudis, Herzogin. Beschrift:

Terrestrem spernit dum virgo invicta coronam,
Addidit æternam provida cura DEI.

3. T. Nachdem diese Jungfrau eine irdische Krone ausgeschlagen/
hat die Göttliche Vorsichtigkeit ihr die ewige beigelegt.

12. Die Heil. Jomina, Abbtissin. Beschrift:

Unica libertas, dum vixit vincula fuerunt,
Quæ ferre æternas vincula jussit amor.

3. T. Ihre einzige Freyheit / so lang sie lebte / waren die Fessel / so
ihr die ewige Liebe angelegt hat.

Die Enge des Raums ließe nicht zu / die übrige Heilige / welche dieses
Durchleuchtigste Lothring'sche Haus unter seinen Vor. Eltern annoch zehlet/bey-
zusetzen / müssen es gewiß / daß / wann man die Stammensfolge Christi aus-
nimmet / keine andere also viele / das ist / mehr dann hundert und dreyßig Hei-
lige / gleichwie diese in dem Großmächtig, Kaiserlichen Lothringischen Haus
sich befinden / aufzeigen könne.

Im Heiterischen Hause /

Im dritten Stok /

Wolte Hr. Anton Köhl / der gesamten Kais.
Herren Hof, Befreyten Vorsteher / die durch die einmütige
Kaiserl. Wahl / und Crönung entsprungene allgemeine
Glückseligkeit mit folgenden Gedanken
bescheinen.

I.

In der aus Gold gegossenen Göttin des wieder, gekommenen
Glükes gewiedmetes Brand, Opfer / mit der von alten Ge-
dächtnuß-mahlen angebrachten Aufschrift:

FORTUNAE REDUCI SACRATUM.

z. T. Dem wieder, gekommenen Glücke geheiliget.

II.

Die Morgen-Röte / eine Vorlaufferin der Sonne / das Sinn-Bild
anhoffender guten Zeiten / gemäß der Aufschrift:

JUBET SPERARE SERENUM.

z. T. Sie läßt uns gute Zeiten hoffen.

III.

Die wieder, aufgehende Sonne / als welche die ganze Welt erfreuet/
und gleichsam erneuere / zufolge der Aufschrift:

NOVUS INNOVAT ORBEM.

z. T. Die neue Freud erneuert Land und Leut.

IV.

Die gecrönte Welt-Kugel / als über welche Ihre Röm. Kais. Maj.
die Ober, Herrschaft führen / von überirdischen Stralen beleuch-
tet. Aufschrift:

FUNDATA HILARITAS PUBLICA.

z. T. Die wol, gegründete allgemeine Glückseligkeit.

V. Ein

V.

Ein schöner Regen, Bogen / die Sinn, Bildung einer glücklichen /
und Fried, seeligen Regierung. Aufschrift:

AUREA CONDET SECULA.

3. T. Er wird goldene Zeiten stiften.

VI.

Ein schräg gelegter Schlangen, Stab / und Hercules, Kolbe / mit
einem Lorber, Kranz umgeben; die Pracht und Macht des Teut-
schen Kaisertums vorzubilden. Aufschrift:

DECUS ET TUTAMEN.

3. T. Ansehnlich und gewaltig.

VII.

Der Röm. Adler / mit Schwert und Donner, Keil gerüstet. Auf-
schrift:

BONIS ALAS, MALIS UNGUES.

3. T. Den Frommen zum Schutz /
Den bösen zum Trutz.

Verfasset vom Herrn von Newenstein.

Im Klein, Raunizischen Haus auf der Freyung /

Im ersten Stok /

Waren folgende Gemählde:

I.

In Tisch / worauf ein Vogel, Haus mit fünf Lerchen: drey darinnen / eine
sasse auf dem Thürl / die fünfte flog aus einer Rosen, Stauden / oben
auf sasse ein Adler.

1. ff. Ey du schönes Vogel, Haus /
Brüttest auch die Adler aus.

2.

Auf einer Tafel die Kaiserliche Reichs, Kleinodien.

1. ff. GOTT gibt / und nimmt es / wem er will.
Vivat FRANCISCUS PRIMUS!

3. Ein

3.
Ein fliegender gekrönter Adler den Reichs-Apfel auf der Brust haltend / und
mit dem Scepter in denen Klauen dem unten stehenden Hahn (welcher
Brillen aufhatte) drohend.

11. ff. Was du nicht hast wollen sehen mit off'nen Augen /
Mußt jetzt mit Brillen anschauen.

In dem Berg: Hof auf dem hohen Markt /
Im vierten Stok /

Hatte Hr. Johann Schleger / gewesener Pfarrer zu St. Wenzel
bey Zelatowik in Böhmen / sein Fenster folgender: massen
illuminiret:

Die Vorstellung ware

Ein auf einem geflügelten Pferd durch die Triumph: Pforte aus Böhheim
ankommender lang: und magerer Pfarrer / aus dessen Mund die Worte
gingen:

Annuntio vobis gaudium magnum.

3. T. Ich verkünde euch eine grosse Freude.

Nach welchem eine grosse Schaar verschiedener Leuten: VIVAT! rufften.

Unten stunde:

Me redeunte redit Cæsar; Præcursor in urbem
Factus ego, plausus gaudia mille fero.

En Præcursor ego ceu nomine, & omine factus
Johannes lætos auguror inde dies.

Austria lætatur, per me quoque Czechia plaudit,
Unus multorum pectora fida fero.

Vive diu Cæsar! Vivat quoque lætus adhinnit

Hic sonipes, Domini, ad vota precésque comes.

Zu Teutsch:

Bey meiner Ankunst hier /
Kommt auch der Kaiser an /
Man solte glauben schier /
Ich sene der theure Mann /
So da Vorlauffer war /
Den Heiland anzukünden /

Den Namen ja so gar
 Wird man an mir auch finden.
 Ich bringe Lust und Schertz /
 Da Desterreich in Freuden /
 Ran auch der Böhmen Herz
 Durch mich die Lust nicht meiden.
 Gewiß in meiner Brust
 Ist aller Böhmen Sinn /
 Da ihnen wol bewust /
 Daß ich aufrichtig bin.
 So leb / o Kaiser dann /
 Regier in spate Zeiten /
 Mein Pegasus fangt an
 Die Wünsche zu begleiten.

In dem grünen Fässel in der Schuler-Strassen zu ebener
 Erde gegen dem Neuberger Hof wolte ein getreuer Patriot
 durch folgende Beleuchtung in 4. Fenster-Flügeln seine
 Wünsche folgender-massen zu verstehen geben:

In dem ersten Flügel sassen die 7. Chur-Fürsten in ihrem Chur-Habit die
 Wahl vornehmend / in einem prächtigen Saal / ober ihnen die Vorsichts-
 tigkeit Gottes / welche mit ihren Stralen auf den zwischen einem Del- und
 Palm-Zweig geschriebenen Namen F. I. herab-schienen.

O. ff. Der 13te des Monats Adar ist der Tag /
 Den Desterreich glücklich nennen mag.

Unter denen sitzenden 7. Chur-Fürsten stunde geschrieben:
 Electio térque, quaterque beata.

I. T. Eine glücklich / und über-glückliche Wahl.

In dem anderten Flügel waren viele Zelten aufgerichtet / nebst herum-stehenden
 Soldaten / in der Mitte aber ein grosses prächtiges Zelt / worinnen der
 Groß-Herzog als Commandirender Generalissimus in seiner geharnischten
 Rüstung stunde / gleich Rudolph von Habsburg dem ersten / deme sich der
 Fürst Taxis, und Graf Pappenheim als Curriers von Frankfort genähert /
 und vor Sr. Königl. Hoheit auf einem Knie lagen / aus deren Mund die
 Worte giengen:

Ave Rex Romanorum!

I. T. Sey gegrüst du Römischer König!

Worauf

Worauf aus des neu erwählten Römischen Königs Mund die Worte des Wahl; Spruchs erfolgten:

DEO & Imperio.

3. T. Für GDTT / und das Reich.

Und weiln kurz vorhero die Juden das Fest der Zersthörung Jerusalems celebrirer / Ihro Majestät aber als König von Jerusalem den Titul führen / so wurden linker Hand unten; her drey Juden vorgestellet / wovon zwey in der Schrift nachsuchten/einer aber mit beyden Händen sich in dem Kopf kratzte.

U. st. Ihr Juden auf Messiam thut ihr vergebens warten /
Der König von Jerusalem ist Röm'scher Kaiser worden.

Unter denen Juden stunde geschrieben:

Post festum celebratum destructionis Hierosolymæ.

3. T. Nach dem begangenen Fest der Zersthörung Jerusalems.
In dem dritten Flügel waren beyde Kaiserliche Majestäten auf dem Thron sitzend / und von denen getreuen Reichs; Insassen die Huldigung empfangend.

O. st. Durch Dachsburg / und auch Habsburgs, Stammen /
Erhalt / regier / o GDTT / das Deutsche Reich bis zu End der Welt.

U. st. Magnanima magnanimis decent.

3. T. Grosse Sachen gebühren grossen Gemüthern.

In dem vierten Flügel wurde die Stadt Wien vorgestellet / in welche in der Luft die 5. Lerchen den gekrönten Röm. Adler mit einem roten Band an die Füße gebunden einführten; etwas tieffer ware eine Triumph; Pforte gezeichnet / durch welche der Einzug geschah.

O. st. Willkomm / o höchst, beglücktes Kaisers, Paar!
GDTT seegne Euch / und eure Erben / laß euch erleben Nestoris Jahr.

U. st. Gloria & honore coronasti Eum.

3. T. Mit Ehre / und Glory hast du Ihn gekrönet.

Ben Hrn. Michael Schadlbauer / Bürgerl. Handels, mann im Peshollischen Haus nächst St. Stephan / im dritten Stof / waren in 3. Fenstern in dem ersten das Lorbringische / an dem letzten das Toscanische Wapen / in dem mittlern aber der doppelte Adler / zwar ohne Beschrift; weiln aber das Gewölb bey der goldenen Lampen sich tennet / so ist auch bey dem mittlern Fenster unter dem Adler eine grosse Lampen mit 24. Lichtern inwendig beleuchtet / übrigens aber von Wax getränkter Leinwat künstlich gemacht / und nach Gold; Art gemahlet / ausgehangen.